



Die Stiftung der Sparkasse Bielefeld unterstützt weiter die vereinsübergreifende Nachwuchsförderung im Schwimmsport. Es freuen sich Peter Unger (Talentis-Vorstand), Annika Günzel (DM-Teil-

nehmerin), Hans-Jürgen Wolff (Talentis-Vorstand), Petra Werning (Sparkasse Bielefeld), Andreas Klein (Talentis-Koordinator) und Christoph Kaleschke (Sparkasse Bielefeld). Fotos: Susanne Freitag

# 25.000 Euro jährlich für ein Erfolgsmodell

## Sparkassen-Stiftung unterstützt »Talentis« weiter

■ Von Peter Unger

Bielefeld (WB). Die erste Talentis-Gruppe im Schwimmen ist vor zehn Jahren an den Start gegangen. Ein Erfolgsmodell. Und deshalb fördert die Stiftung der Sparkasse das Erfolgskonzept auch in Zukunft mit 25.000 Euro jährlich.

»Mit sechs Jahren war ich damals die Jüngste in meiner Gruppe.« Annika Günzel (16) von den Wasserfreunden Bielefeld, ein Kind der ersten Stunde, hat enorm von der Talentis-Förderung profitiert. Erst jüngst verpasste sie knapp Edelmetall bei den Offenen Deutschen Meisterschaften in Berlin. Mit der Staffel schwamm sie auf den vierten Platz vor. Gleichzeitig hatte sich die Gymnastin für fünf Einzelrennen qualifiziert. Günzels nächstes großes Ziel sind die Deutschen Jahrgangsmesterschaften (21. bis 25. Juni) in Berlin. Ihr ambitioniertes Ziel: »Ich möchte auf jeden Fall den Sprung ins Finale schaffen. Am liebsten auch eine Medaille holen. Aber das wird angesichts der Konkurrenz schwer.« Für Sparkassen-Pressesprecher Christoph Kaleschke ist Annika Günzels Bilanz beeindruckend. Die Grundlagen ihrer heutigen Leistung wurden bei Talentis gelegt. Deshalb will die Sparkasse Bielefeld

das Erfolgsmodell weiter fördern. »Es lohnt sich«, betont er angesichts Annika Günzels Entwicklung. »Deshalb wird die Sparkasse ihre Förderung auch 2017 fortsetzen und den Verein mit 25.000 Euro unterstützen«, ergänzt Stiftungssprecherin Petra Werning. »Wir wollen vereinsübergreifende Aktivitäten fördern«, so Christoph Kaleschke. Talentis, ein Zusammenschluss von neun Bielefelder Schwimmklubs, erfüllt diese Anforderungen. Talentis sichtet und fördert stellvertretend für die

**»Dank Talentis hat sich auch das Verhältnis der Schwimmvereine untereinander gebessert.«**

Hans-Jürgen Wolff (Talentis)

Schwimmvereine die Talente von Morgen. Die Gruppen bestehen aus etwa 20 Kindern und trainieren zurzeit in Brackwede, im Ishara und in Heepen. Die neue zehnte Talentis-Gruppe im Heepener Hallenbad betreut mit Tim Ostmeier ein früherer Leistungsschwimmer des Schwimm-Teams Bielefeld sowie mit Steffi Terstesse eine aktive TSVE-Triathletin.

Andreas Klein, der die Talentis-Aktivitäten im ständigen Austausch mit den Vereinen koordiniert: »Die jungen Schwimmer werden öffentlich bei einem Sich-

tungsschwimmen oder in ihren Stammvereinen ausgewählt. Wir trainieren die Kinder dann über einen Zeitraum von vier Jahren nach einem festen Programm, das zusammen mit einem fachkundigen Gremium unter dem Vorsitz eines ehemaligen Olympiatrainers entwickelt wurde.« Ein bewährtes Konzept. »Danach sind die Kinder so weit ausgebildet, dass sie alles können, was man im Schwimmsport können muss. Neben Starts und Wenden gehören natürlich auch alle vier Lagen dazu. Vom Schmetterlingsschwimmen über die Rücken- und Brustlage bis zum Kraulschwimmen.« Nach dieser soliden Grundlagenausbildung wechseln sie in ihre Stammvereine zurück und sollen über einen Zeitraum von sechs Jahren an ihr Leistungslimit herangeführt werden. »Eine Faustregel besagt, dass Schwimmer gut zehn Jahre benötigen, um erfolgreich an Meisterschaften auf Landes- oder Bundesebene teilzunehmen.«

Hans-Jürgen Wolff vom Talentis-Vorstand hebt ebenso heraus: »Dank Talentis hat sich das Verhältnis der Schwimmvereine und -abteilungen um einiges verbessert. Man hilft sich untereinander auch mal mit Trainern aus.« Fazit: Das Leistungsniveau in Bielefeld sei enorm gestiegen. Die »Zwote« der Wasserfreunde glänze heute mit Leistungen, die die Wasserfreunde vor fünf Jahren noch mit ersten Mannschaft erzielt haben.